

Wir waren dabei ...

# Human Rights – Wolfenbüttel ist dabei

Das Lessingtheater zeigt die Theateraufführung „Menschlichkeit! 75 Jahre UN-Menschenrechte“

Udo Starke

**Wolfenbüttel.** Unter dem Motto „Human Rights – Wir sind dabei“ wurde die Theateraufführung „Menschlichkeit! 75 Jahre UN-Menschenrechte“, ein Human-International-Culture-Projekt, auf die Bühne gebracht. Die Zuschauer im Wolfenbütteler Lessingtheater waren begeistert und spendeten donnernden Beifall für eine gelungene Darbietung mit mehr als 100 Darstellerinnen und Darstellern. Dabei handelt es sich um eine Kooperation mit Wolfenbütteler Schulen, Amnesty International Wolfenbüttel und Spielklubs des Lessingtheaters. Zudem war nach der Aufführung in den Wintergärten eine Ausstellung von Kunstkursen und Wahlpflichtkursen der 13. Jahrgänge zu sehen. Unter der Projektleitung von Lena Simon zauberten die Protagonisten 15 verschiedene Szenen auf die Bühne, die unmittelbar und von Grund her mit Menschenrechten zu tun haben. Jede Darstellung dauerte vier bis sieben Minuten. Zu den Themen zählten: Tod, Geburt, Bedürfnisse, Freiheit, Gleichheit, Geschwisterlichkeit, Liebe, Heimat, Schutz, Arbeit, Erholung, Kreativität und Gemeinschaft. Zu jedem Oberbegriff wurde eine Performance auf die Bühne des Lessingtheaters gezaubert.

Der Komponist Helge Burggrave und der Verein Musica Innova haben das Human-Project ins Leben gerufen. Es möchte mit Impulsen durch Musik und Bewegung weltweit dazu anregen, sich mit dem

Thema Menschenrechte zu beschäftigen. Burggrave hat diese 13 universalen Aspekte herausgearbeitet, zu jedem einzelnen Thema gab es eine musikalische Bearbeitung. Zusammengefasst ergeben sie die sogenannte Human Suite, die unter professioneller Leitung zu den gezeigten Ergebnissen führten.

Inmitten aufwühlender globaler Ereignisse, bedrohlicher Entwicklungen und der Suche nach neuen Perspektiven möchte das internationale Kulturprojekt Human kraftvolle und kreative Akzente für mehr Menschlichkeit setzen. Aus einer

tiefgehenden Auseinandersetzung mit der Erklärung der Menschenrechte hat der Komponist die Human Suite geschrieben, eine als Lebenskreis gedachte Komposition. Sie stellt die Frage nach dem Wesentlichen des Mensch-Seins und thematisiert die bereits genannten 13 Aspekte des Lebenskreises. Die Projektbeteiligten haben sich in den vergangenen Monaten in Workshops mit Amnesty International und innerhalb des Unterrichts intensiv mit den Menschenrechten beschäftigt. Aus inhaltlichen Diskussionen und der Auseinanderset-

zung mit dem gewählten Thema sind so Bewegungsabläufe und schließlich eigenständig entwickelte Choreografien entstanden – individuelle und beeindruckende Ergebnisse voller Intensität und berührender Momente.

Zur Geschichte: Am 10. Dezember 1948 wurde die „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“ verabschiedet. Rechtlich zwar nicht bindend war sie als Ideal und Orientierung auf dem Weg zu einer gemeinsamen Friedensvision für die Welt gedacht. 75 Jahre später steht die Welt einer Fülle globaler He-

erausforderungen gegenüber: Kriege, Krisen und Klimafolgen zerstören zahlreiche Lebensgrundlagen, sodass 2022 mehr als 100 Millionen Menschen auf der Flucht waren. Bei so vielen Herausforderungen steht dem Menschen auch Erholung zu, ein Punkt von den 13 Themen. Deshalb sollte in jedem Leben Zeit zur Besinnung und Entspannung möglich sein. Innere und äußere Ruhe, um Vorhandenes und Erschaffenes zu genießen. Zeit zur Erholung von Körper und Geist, einfach Raum zum Träumen und erholsamen Schlaf.



Unter dem Motto „Human Rights – Wir sind dabei“ wurde die Theateraufführung „Menschlichkeit! 75 Jahre UN-Menschenrechte“ im Lessingtheater gezeigt.

UDDO STARKE